

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **19 (1937)**

Heft 26

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Buch einer Kindheit“

Von Wilhelm Hausenstein 264 Textseiten. So-

Wann kann diese Erfahrungen nicht ohne weiteres einziehen, sie haben auf einen eigenen Platz Anspruch...

„Das Buch einer Kindheit“ von Wilhelm Hausenstein. Ein Buch, das die Kindheit eines Mannes in Erinnerung bringt...

Jolan Földes: Die Straße der fischenden Kaze

Roman. Aus dem Ungarischen übertragen von Stefan J. Klein.

Ein Roman in zwei Ueberlegungen — zwei ganz verschiedene Bücher! Doch nie sind mir die Verant-

zuletzt angenommen, der eigentliche Mittelpunkt — das Buch eines Menschen, Menschenschicksals — das Buch kann sie kaum fassen, fast sprengen sie den Rahmen!

Wahrscheinlich ist die Schriftstellerin in der Darstellung einer Emigrantentante. Roman liegt ihre Stärke, eine Stärke, die, scheint uns, eigenem Erleben entipringen muß...

Die ungarische Familie, die es gelingt, durch harte Arbeit sich eine erträgliche Situation zu eringen, und die durch ihren relativen Wohlstand und ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit...

So fesselt die Entwidlung der ungarischen Kinder, das Schicksal der Familie, selbst über den Tod hinaus, die Aufmerksamkeit des Lesers...

Meil M. Gunn: Das verlorene Leben

Aus dem Englischen übertragen von J. Connor. Albert Langen, Georg Olzog Verlag München.

Meil M. Gunn's Heimat ist die äußerste Nordostküste Schottlands, wo er als Sohn eines Fischers aufwuchs.

Das Buch nennt sich „Roman“, und doch greift es immer härter zu, bis es schließlich das wirkliche Leben, nicht nur der Auswärtigen, sondern des großen Lebensalt und die harte Seite einer Arbeit...

Marie Gevers: Die Deidgräfin

Roman. Aus dem Französischen übertragen. S. Stadmann, Leipzig, 1936.

„Eines Tages trat ihres Vaters, des Reichgewaltigen im Stomland der Scheide, echte Tochter, die früh mittellos ihm von Kind an zur Hand geht und vertraut...

dem allem unter durch ihre Ehe? Als sie die Stunde der Unterwürigkeit herannahen fühlt, begibt sie sich zur gewöhnlichen Kirche der Jungfrau von Lunenburg...

Ellen Seebing: Sibylle

Gedichten um Vater und Tochter. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart-Berlin 1936.

„In vier großen Abschnitten, das Wort — die Sibylle — die Mutter, die Tochter, die Eltern, die Schicksale ihrer Liebe bedeutet, erzählt uns die Verfasserin...

Ein beachtenswerter Beitrag für Psychologie des Liebesgeschehens, doch das faszinierende nur nebenbei. In der Hauptsache eine Vertiefung und ein offenes Verlangen nach der Wahrheit...

Kinderleben in Mundart

Gegen Ende letzten Jahres haben wir im Frauenblatt Kenntnis genommen von einem kleinen Sammelwerk der Mundart-Beilage „Chom mil, mer mend is freu“...

Die eben genannte Sammlung kann durch die Fülle ihrer Erzählungen, das von 2 Jungen Mitarbeiter kommt, einen weiten Überblick, einen Reichum persönlicher Einfälle und Bräunungen bieten...

Schlicht, rein, heiter, voll Vertrauen auf göttliche Güte, voll inniger Freude an jeglicher Schönheit, erfüllt eine Mutter mit ihren Kindern...

Marie Gevers: Die Deidgräfin

Roman. Aus dem Französischen übertragen. S. Stadmann, Leipzig, 1936.

„Eines Tages trat ihres Vaters, des Reichgewaltigen im Stomland der Scheide, echte Tochter, die früh mittellos ihm von Kind an zur Hand geht und vertraut...

Das Duena und Sonnekrähle“ von Clara Müller

„In ihrem Buchen nach Bedeutung des Unterworts, die Freude der Kinder an persönlicher Darstellung fördert, ist die Lehrerin Clara Müller...

Vorlesung von Lina Schips-Dienert

„In dem Programm Büchris machte dieser Tage Frau Lina Schips-Dienert eine jährliche Zurechtweisung mit ihrem neuesten literarischen Werk...

„Nach einer das Werk in seinen wichtigsten Teilen erläuterten Einführung durch die Autorin selbst las Frau Lina Schips-Dienert in guter Einleitung und ansprechender, geistvoller Vortragweise...

Zum Aufzug „Frauen im Döbler Konzerleben“

„Von der Redaktion des „Frauenblattes“ wird mit großen Entzücken aus dem Letzterst ausgehollt, aus dem hervorgeht, daß ich in meinem letzten Artikel über „Die Frauen im Döbler Konzerleben“...

Advertisement for Siphosol tablets with a circular logo and text: „Siphosol Tabletten. Spare im kleinen Spare mit Ziel! Brauche Persul!“

Hausfrauenarbeit sei keine Berufsarbeit

Vor einiger Zeit wurde den Mitgliedern der unterschiedlichen Bundesregierungen vom Bund überreichlich Frauenvereine eine Eingabe überreicht, worin die Verengung ausgeprochen wurde, einen Berufsstand d. Hausfröhen als ersten Berufsstand in den schweizerischen Aufbau einzugliedern.

Interessiert Sie das?

17829 Samaritanen und 9454 Samariter

zählt der Schweizerische Samariterbund, der aus 653 Sektionen besteht. 1936 sind rund 100.000 Hilfeleistungen erfolgt und an 107 Personen wurde die Henri Durrant-Médaille für 25jährige Tätigkeit im Samariterbund abgehoben.

in der Verfassung. Da aber der Bundeswirtschaftsrat wie auch die anderen schweizerischen Körperschaften nur beratende Stimmen hätten, seien Anträge der Hausfrauen auch in anderer Form gleiche Wirkungsmöglichkeiten gegeben.

„Kann diese sicherlich beachtenswerte Ansicht den Wunsch der Frauen unterbrücken, die Hauswirtschaft möge in den staatlichen Aufbau so eingegliedert werden, daß sie ihre Interessen auf einen öffentlichen-rechtlichen Basis betreten kann?“

Und hier gehen noch einen Schritt weiter und fragen: Kann ein Ständestaat für ein Volk die richtige Staatsform sein, wenn in ihm die vorhandenen schweizerischen Körperschaften nur beratende Stimme haben, also so viel oder so wenig zu sagen haben wie die Volksgemeinschaft — in diesem Fall die Hausfrauen — die man von schweizerischer Zusammensetzung ganz ausschließt?

Landfrauenkonferenz

Während dem 17. Internationalen Agrarkongress, welcher vom 16.—24. Juni im Haag stattfand, hat die achte Sektion, die Sektion für Fraueninteressen, gleichfalls eine Versammlung abgehalten. 13 Hauptorte aus England, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn und Rumänien wurden

teilgenommen. Die gesellschaftliche Stellung der Landfrau in den verschiedenen Nationen zeigt sich ganz eigenartig aus der Möglichkeit: „Nun zeigt“ d. h. Frauen, die auf eigene Hand auszuweichen waren, die im Landfrauenleben entweder durch Vereinsarbeit oder als „Fernière“, Grundbesitzerin, Friedensrichterin u. a. stehen, besuchten den Kongress, dann eine australische Ärztin und eine Neuseeländerin, zwei Französinen, eine Belgierin, eine Ungarin, zwei Italienerinnen (unter welcher eine Journalistin), vier Polinnen, eine Tschechin und merkwürdigerweise nicht weniger wie sieben Rumäninnen. Unter letzteren zeichnete eine als „Maitre-abj. de la Municipalité de Craiova“. Aus der Schweiz waren Fräulein Strigel und Fräulein F. v. H. v. H. v. H. v. H.

Im ganzen waren die allgemeinen Versammlungen von ungefähr 60 Landfrauen besucht. Der Vorsitzende des Kongresses Dr. jur. A. Ritter von Rappard, ein überzeugter liberaler Senator (früher Parlamentsmitglied) hatte dafür gesorgt, daß im Gegensatz zu bisherigem Brauch im Ehrenkomitee auch einige Frauen waren.

Als typische Anekdote sei aus einem englischen Vortrag das nachfolgende hervorgehoben: Eine Landfrau kommt zu einer Säuglingsklinik, um Milch für ihr kleines zu bitten, weil sie es unmöglich bezahlen kann. Die Heilerin spricht später beim Arzt ihr Entsetzen aus, daß die Frau doch anscheinend noch ein paar Napfen übrig gehabt hat, um sich Lippenstift und Nougat zu kaufen. Worauf der Mann mit psychologischer Einsicht erwidert: „Darüber habe ich mich gerade so sehr gefreut, es zeigt, daß die Frau doch noch den Mut hat, gegen ihr Los anzukämpfen, daß sie nicht ganz verzweifelt ist.“

Notiz

Der Vorstand des Schweiz. Krankenpflegebundes teilt uns mit: Seit einigen Monaten wird in der Presse und durch Aufhebung von Brotpagamentmaterial in Gemeinden und Spitälern auf einen Schweiz. Verband für freies Pflegepersonal aufmerksam gemacht. Derselbe unterhält im Mattenhof, Bern, eine Krankenpflegeklinik mit Schwesternkennzeichen. Die wirtsch. Mittelberei. Schwestern und Berufsverbände verschiedentlich angefragt wurden, in welchem Zusammenhang diese Institution und der Schweiz. Krankenpflegebund zueinander stehen, so möchten wir hiermit ausdrücklich feststellen, daß es sich dabei um ein privates Unternehm. handelt. Dasselbe hat nichts mit dem Schweiz. Krankenpflegebund zu tun, der sich als Hilfsorganisation des Roten Kreuzes an die von dem Roten Kreuz und dem Krankenpflegebund angelegten Richtlinien für die Ausbildung von Krankenpflegepersonal in der Schweiz hält. Dieses Bureau sieht auch nicht mit untern auf gemeinnütziger Basis hunderten Stellenvermittlung in Verbindung.

Die offene Stelle

Evangelisches Missionsseminar sucht Hausmutter Großer Wirkungskreis für gebildete, sprachkundige Frau (englisch, wenn möglich holländisch). Verlangt wird ferner Eignung für repräsentative Aufgaben und Fähigkeit zu erzieherischer Beeinflussung. — Eintritt bald. Ausnahm. und Anmeldungen: Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Bern, Abt. Arbeitsnachweis.

Von Kurien und Lagunen

In Paris

werden zurzeit der Weltausstellung eine Menge von Kongressen abgehalten. Allen das Comité français de Service Social sendet uns eine Liste von 45 Kongressen, aus der wir entnehmen:

Lagunen.

- 2.—9. Juli: Internat. Woche der Haus- und Landfrauen.
2.—10. Juli: 8. Kongress der Internat. Emigranten-Gilde.
4. Juli: Sektionen d. internat. Bureau für Hauswirtschaftl. Unterricht.
7.—9. Juli: Internat. Konferenz für Familienzulagen.
10. Juli: Die sozialen Frauenberufe.
11.—13. Juli: Internat. Studientage für Fürsorgearbeiter.
19.—21. Juli: Internat. Kongress für Kinderfröhen.
20.—22. Juli: Hausfrauentege: Technik u. Wirtschaft in familiären Leben.
27. Aug. bis 6. Sept.: Internat. Konferenz der Jugendbergeber.

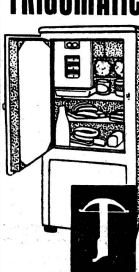
Offene Stellen

Für das Missionshaus Basel Hausmutter gesucht Meldung bis 15. Juli an den Direktor der Basler Mission. Klare, evangelische Stellung gründliche hauswirtschaftl. Vorbildung, erzieherische Fähigkeit erforderlich. Englische und französische erwünscht. Bewährung in ähnlichen Stellen vorausgesetzt. Alter nicht unter 35 Jahren. 3795

Leiterin

und Mitarbeiterin gesucht feinstmenschendendes Erhaltungheim, welches leicht zum Kochen und ungeschältes Getreide (die Küche ist gleichlos u. alkoholfrei. Arbeitsentlohnung l. Vereinbarung. Das Mitbringen von etwas Kapital ist notwendig. Wird hinhilf. gesuch. u. vertrat Friedl. Charakter Hauptbed. Offert. unt. Chiffre P349W an Publicitas Winterthur.

FRIGOMATIC



der KÜHLSCHRANK für das Schweizer-Heim von der Autofrigor A.G. ZÜRICH Ausstellung: Pailhanstr. 3

21.—26. Sept.: Der heutige Stand der europäischen Jugend.

(Nähere Auskunft und Programm durch Comité français de Service Social, Paris VIII, rue de Valenciennes 6.)

Versammlungs-Anzeiger

- Hahovorträge: 4. Juli, 14.05 Uhr: „Der Gemütszustand im „Schlafzimmer““
7. Juli, 16.30 Uhr: „Die Lage der Frau in den verschiedenen Ländern“ (Mele Schreiber).
8. Juli, 19.00 Uhr: „Hausbau, Familie und Diensthilfen auf dem Lande“
9. Juli, 19.55 Uhr: „Färbefärbung“, zum 70. Geburtstag.
10. Juli, 16.40 Uhr: „Spinnsäulen und Knabenfröhen“.
14. Juli, 16.30 Uhr: „Eine Frau holt sich Rat“ (über Alkoholfröhen).
16. Juli, 16.30 Uhr: „Rational optimistischer Meßtag“.
16. Juli, 19.25 Uhr: „Aberglaube und Brauchtum in der Feldarbeit“.

Allgemeiner Zeit-Emmi Bloch, Bürli 5, Simmenthalstr. 25, Telefon 32.303.
Freiwilliger: Anna Gerson-Düker, Bürli, Frauenbergstr. 142. Telefon 22.608.
Wochenschrift: Selene David, St. Gallen.
Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeliefert. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.



THUN Blaukreuzhof Alkoholfreies Restaurant Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen. P 4947

Locarno-Monti Pension Olanda (Walter) Herrl. staubfreie Lage. Sächzimmer m. liegend. Wasser und Balkon. Park m. Sonnenbad. Pension Fr. 6.50. Auch Pauschalpreise. Telefon 27

ORO das altbewährte, feinste Kochfest als hochwertigsten und vorteilhaftesten Ersatz für eingeschottete Telesäbutter P 248 Z Fabr. Fiedl & Burkhardt A.-G. Zürich-Gerlikon, Telefon 68.445

Verkaufsmagazine in: Migros. Zürich, Winterthur, Wädenswil, Burgdorf, Thun, Oerlikon, Langenthal, Mels, Altdorf, Biel, Bern, Luzern. Schaffhausen, Neuhausen, Chur, Aarau, Brugg, Bülach, Zug, Glarus, St. Gallen, Rorschach, Altstätten, Ebnat-Kappel. Dachs, Appenzell, Herisau, Frauenfeld, Kreuzlingen, Wil, Basel, Liestal, Laufen, Pruntrut, Delémont, Zollikofen.

„Gerechtigkeit“ Der Kanton Gené hat die Abgabe von Warenpaketen mit veränderlichem Gewicht zu gleichbleibenden Preisen auf Antrag des Kleinhandels verboten, um die „Irreföhrung des Konsumenten“ zu verhindern. Gleichzeitg haben die Regierungen und Kantonsräte der Kantone Freiburg, Neuenburg und Waadt sich einverstanden erklärt, beim Bund das Verbot u. a. der Migros zu verlangen. Dazu haben wir folgendes zu sagen: 1. Weshalb dürfen Markenartikel mit ungeraden und übrigen unbekanntem, weil nicht angegebenen Gewichten weiter verkauft werden — etwa nur weil sie dazu noch zu ungeraden Preisen verkauft werden? Antwort: Weil sie so teuer sind, daß damit (lt. Bericht der eidg. Nahrungsmittelkommission 1932) ein dickes Geschätz gemacht wird, zu Lasten des Volkes. 2. Warum muß das Gewicht auf den fertig verpackten Paketen der Markenartikel nicht angegeben werden, wie dies u. W. in Amerika, England etc. schon längst Gesetz ist? Antwort: Weil in der ältesten Demokratie der Welt die Undurchsichtigkeit und das Halbdunkel dort geschützt werden, wo der Konsument „bewirtschaftet“ werden kann zu Gunsten des Kapitals. Zur Verbotfrage: Wie feige, daß sich kein Mann in den Räten erheben hat, der klar für die Mütter und Hausväter der kinderreichen Familien ein-

gehöriges Quantum Ware gut oder anders beeinflussen kann. Es lohnt sich durchaus, eine Schusschachtel mit einem Fühler groß Loch zu versehen, eine elektrische Glühbirne in der Schachtel zu anzuheben, daß das Lichtbündel gerade breit genug ist, das vor die leuchtende Öffnung gehaltene Ei zu durchstrahlen. Selbstverständlich muß es im Raum dunkel sein. Dann sehen Sie: 1. ob das Dotter beim Drehen des Eies in der Mitte oder noch besser im Gupf und beweglich ist. Klebt es an der Schale, so ist das Ei schon verdorben oder wird in wenigen Tagen verdorben sein. 2. ob das Ei schwarz (schwarzfaul) oder wesentlich dunkler (grünlich) oder trüb (zerfahren) erscheint, also schlecht ist. 3. die Größe des Luftraumes im Ei, das sein Alter anzeigt. Beim „Ostereisfischen“ erkennt man die Lufträume am besten. Ein frisches Trinkei sollte einen Luftraum von nicht mehr als der Größe eines 20 Ct.-Stückes haben. Es hat uns einmal ein Gewerbesekretär gesagt: „Es ist an und nicht rächt, daß d'Migros immer die gute Eier überhört und die andere die Andere“. Tatsächlich glaubte er an eine Art Parteilichkeit der Natur, um nicht zu sagen, der Hühner! Nein, eine strenge Kontrolle und das Beiseitlegen aller zweifelhaften Eier ist Ursache einer sprichwörtlichen Zuverlässigkeit der Migros-Eier. Das Nachkontrollieren seitens der Hausfrau schadet aber nichts! Es muß die seinerzeit ein harter Kampf mit dem eidgenössischen Gesundheitsamt zu erkennen, daß 6—9 Monate alte Kühlhäuser nicht mehr als Frischeier verkauft werden dürfen. Immerhin müssen auch nach der neuen Verordnung bis 4 Monate alte Kühlhäuser nicht als solche deklarieren, sondern dürfen als Frischeier verkauft werden. Da hat so ein Volksvertreter und Nationalrat (christlichsozial) durchgesteuert, daß bis 4 Monate eingelagerte Kühlhäuser als für Frischeier verkauft werden dürfen! Man erkennt auch hier die vollständige Schutzlosigkeit des Konsumenten, sobald Bewirtschaftersinteressen im Spiel sind. NEU! Schinkenwädli im Gelee, per Büchse 60 Rp. NEU! Mousse de foie gras (Gänseleberpans), streichfertig, ausl. 60 g-Dose 65 Rp. Gänseleber, echt, getrüffelt, ausl. per 120 g-Büchse Fr. 1.—

Unsere feinen Schachtelkäse: 225 g Neugewicht 6 Portionen Emmentaler „Urstiler“, vollfest (Verkaufspreis 75 Rp. mit 10 Rp. Bareinlage) Familien-Packung, vollf. Fettgehalt 75 Rp. Dessert-Packung, vollfest Rahmkäse „Regula“, vollfest Schinken-Rahmkäse, vollfest (Verkaufspreis Fr. 1.— mit 15 Rp. Bareinlage) Sonderangebot: *Emmentaler verbilligt, per ½ Kg Fr. 1.15 Rahm (160 g-Glas 40 Rp., 10 Rp. Depot) per Deziliter 25 Rp. Joghurt — aber nur den unter ständiger wissenschaftlicher Kontrolle hergestellten „Glyco-Septo“-Joghurt. nature (Depot 10 Rp. extra) 200 g-Glas 15 Rp. mit Aroma (Vanille, Citron, Himbeer, Orange, Erdbeer, Johannisbeer) (Depot 25 Rp. extra) 250 g-Glas 25 Rp. *Birken, gedörrt, gedämpft 500 g 50 Rp. weich, zum Rohessen geeignet! Traubensaft süß, unvergoren — mit ¼ Wasser verdünnt, ein vorzüglicher Durststiller! mit Kronkorkverschluß (weich und groß) große Flasche 75 Rp. Süßmost offen abgefüllt (reiner Obstsaft) große Flasche 25 Rp. mit Kronkorkverschluß (reiner Apfelsaft) große Flasche 35 Rp. (Depot immer 25 Rp. extra) NEU! *Hühner-Bouillon 100 g-Dose netto 50 Rp. Achten Sie auf die volle Dose und den feinen Geschmack! *Toro“-lix, konzentrierte Fleischbrühe 100 g-Dose netto 50 Rp. * Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.